

Aus der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 16.12.2019:

TOP 1: Frageviertelstunde

Fragen wurden keine gestellt.

TOP 2: Neuaufstellung Bebauungsplan „Hinterspring“;

a) Beratung und Beschlussfassung über den Bebauungsplanentwurf

b) Beratung und Beschlussfassung zur Durchführung der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 BauGB und der frühzeitigen Beteiligung der Behörden und Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 1 BauGB

Mit der Aufstellung des Bebauungsplans sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen zur Erweiterung der Brennerei Kessler nordwestlich des bestehenden Betriebes auf eigenem Gelände geschaffen werden. Die Aufstellung des Bebauungsplans dient der Standortsicherung sowie der Schaffung von Arbeitsplätzen. Der Geltungsbereich umfasst eine Fläche von ca. 0,61 ha. Nach Beratung wird einstimmig beschlossen:

Dem Inhalt des Bebauungsplans „Hinterspring“ wird zugestimmt. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 BauGB und der frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 1 BauGB sollen durchgeführt werden

TOP 3: Haushalt 2020; Vorberatung über den Haushaltsentwurf für das Haushaltsjahr 2020 sowie den Wirtschaftsplanentwurf des Eigenbetriebs „Gemeindewerke“ für das Wirtschaftsjahr 2020

Hinsichtlich der Aufstellung des Haushalts 2020 haben eine Klausursitzung des Gemeinderates und eine Sitzung des Verwaltungsausschusses stattgefunden. Demnach stellt sich der Haushaltentwurf 2020 wie folgt dar:

1) Gemeindehaushalt 2020

a) Erfolgsplan

Ordentliche Erträge	8.129.070 €
Ordentliche Aufwendungen	- <u>8.151,070 €</u>

Zwischensumme	- 22.000 €
---------------	-------------------

zusätzliche unabweisbare und notwendige Aufwendungen

- Aufwendungen Feuerwehr für Lehrgänge u.a.	10.000 €
- Beitrag Musikschule	8.200 €
- Flächennutzungsplan Palmpring/Hinterspring	10.000 €
- Brückenprüfungen	3.000 €
- neuer Anstrich Toilette Bahnhof BP	4.500 €
- Kurhaus BG – Notrufsystem Aufzug	<u>3.000 €</u>
	- 38.700 €

zusätzliche Erträge aus Klausursitzung bzw. Sitzung Verwaltungsausschusses

- Erhöhung der Verwaltungsgebühren	2.000 €
- Erhöhung Ansatz Holzerlöse	100.000 €
- Erhöhung Realsteuerhebesätze:	
- Grundsteuer A von 320 v.H. auf 340 v.H.	2.500 €

- Grundsteuer B von 330 v.H. auf 350 v.H.	24.400 €	
- Gewerbesteuer von 340 v.H. auf 360 v.H.	64.000 €	
- Erhöhung Ansatz Vergnügungssteuer	1.000 €	
- Erhöhung Ansatz Hundesteuer	1.200 €	195.100 €

Ordentliches Ergebnis

134.400 €

Die Vorgaben nach § 80 GemO in Verbindung mit § 24 Abs. 1 GemHVO wären somit erfüllt.

b) Finanzplan

- laufende Verwaltungstätigkeit:

Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		7.742.340 €
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-	<u>7.275.160 €</u>
		467.180 €
zusätzliche Aufwendungen (siehe Erfolgsplan)	-	38.700 €
zusätzliche Erträge (siehe Erfolgsplan)		<u>195.100 €</u>
Zahlungsmittelüberschuss aus lfd. Verwaltungstätigkeit		623.580 €

- Investitionstätigkeit:

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Zuschüsse f. Investitionen)	187.500 €
zusätzliche Einzahlungen aus Grundstücksverkäufen (Bauplätze) lt. Verwaltungsausschuss	180.000 €

Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten:

- neuer Server Rathaus	18.000 €
- Ersatzbeschaffung PC´s	6.500 €
- Heizungsanlage Ortsverwaltung/Schulhaus/ Vereinshaus BG	75.000 €
- Kleingeräte Bauhof	2.000 €
- Ersatz Dokumenten-Drucker	1.500 €
- Digitalpakt Schule	35.000 €
- Laptop Schule	1.400 €
- Kindergarten BP – Kostenanteil Küche	25.000 €
- Umbau Kindergarten BG Restkosten	357.000 €
- Kindergarten BP – Kostenanteil Eingangstür	6.500 €
- Breitbandversorgung Dollenberg, Wilde Rench, Rohrenbach, Stieg (Funklösung) – Planungs- anteil Gemeinde	2.000 €
- Breitbandversorgung Funklösung Dollenberg	6.000 €
- Kanalerneuerung Ackerköpfe	177.500 €
- Kanalerneuerung Heidenbühl	177.500 €
- Restkosten Gehweg L 93 aus 2018	40.000 €
- Erschließungskosten Bauplatz Kapellenstraße	2.000 €
- Radwegebau BA I (Mülben/BG) – Restkosten	30.000 €
- Radwegebau BA II (Mülben/Fällbruck) Planung	30.000 €
- Erschließung Neubaugebiet Schöne Aussicht Restkosten BA III – Wendelsberg	50.000 €
- Straßenerneuerung Ackerköpfe	107.500 €

- Straßenerneuerung Heidenbühl	107.500 €	
- Ausbau Dollenbergstraße Planung	10.000 €	
- Gehwegsanierung Lutherweg/Seniorenzentrum – Planung	10.000 €	
- Gehwegsanierung Seniorenzentrum/ Kotspring – Planung	10.000 €	
- Erneuerung Straßenbeleuchtung L 93 Restkosten aus 2018	15.000 €	
- Erneuerung Stöckmattbrücke Teilkosten Planung/Bau	50.000 €	
- Beschaffung neuer Funkgeräte Forst	3.000 €	
- Neugestaltung Kurpark – BA I	166.700 €	- 1.522.600 €

Zahlungsmittelbedarf - **1.155.100 €**

- Finanzierungstätigkeit:

- Darlehensaufnahme	650.000 €
- Tilgungen	- <u>272.400 €</u>

Änderung des Finanzierungsmittelbestandes zum Ende des Haushaltsjahres = - 153.920 €

Da der Bestand der zur Verfügung stehenden Finanzierungsmittel zum 01.01.2020 rd. **155.000 €**

betragen wird, verbliebe zum Ende des Haushaltsjahres ein **Finanzierungsmittelbestand** in Höhe von 1.080 €

Die Nettoneuverschuldung im Gemeindehaushalt 2020 liegt bei 377.600 €. Der Gemeinderat diskutiert insbesondere die notwendige Anhebung der Realsteuerhebesätze im Hinblick auf die von der Kommunalaufsicht geforderte Haushaltskonsolidierung.

2) Wirtschaftsplan Eigenbetrieb Gemeindewerke

a) Investitionen Wasserversorgung

Folgende Maßnahmen sind geplant:

- Restkosten Zählerwechsel BG	8.000 €
- Restkosten Wasserleitung L 93 aus 2018	25.000 €
- Strukturgutachten Trinkwasser	17.000 €
- Neubau Übergabeschacht Bästenbach	80.000 €
- Erneuerung Trinkwasserleitung Ackerköpfe	80.000 €
- Erneuerung Trinkwasserleitung Heidenbühl	80.000 €
- Trinkwasserleitung Kapellenstraße	40.000 €
- Neubau Quellsammelschacht Schwarze-Sod-Quellen	100.000 €

b) Investitionen Freibad

- Ersatzbeschaffung Dosierpumpe	900 €
- Umbau Chlorgas-Vakuumentleitung	2.000 €

Im Eigenbetrieb Gemeindewerke ist eine Darlehensaufnahme in Höhe von 510.000 € (Nettoneuverschuldung 221.300) vorgesehen.

Nach Beratung wird einstimmig beschlossen: Dem Entwurf des Haushalts für das Haushaltsjahr 2020 sowie dem Entwurf des Wirtschaftsplans des Eigenbetriebs „Gemeindewerke“ für das Wirtschaftsjahr 2020 wird entsprechend der Verwaltungsvorlage zugestimmt.

TOP 4: Neubau Trinkwasser-Übergabeschacht „Bästenbach“; Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe der

a) Erd- und Rohbauarbeiten

Diese Arbeiten sind öffentlich ausgeschrieben worden. Günstigste und annehmbarste Bieterin ist die Fa. Bonath, Oberwolfach, mit einer Angebotssumme in Höhe von 69.287,48 €. Nach Beratung wird dieser Auftrag einstimmig beschlossen.

b) Installationsarbeiten

Ein Angebot der Fa. Thomas Huber, Bad Peterstal-Griesbach, ist eingeholt worden. Das Angebot wurde vom für diese Maßnahme zuständigen Ingenieurbüro geprüft; die Preise sind angemessen. Nach Beratung wird dieser Auftrag einstimmig beschlossen.

TOP 5: Bau- und Grundstücksangelegenheiten; Bauantrag auf Teilabbruch des Wohnhauses und Errichtung eines Ersatzbaus (Doppelhaushälfte), auf dem Grundstück Flst.-Nr. 327, Gemarkung Peterstal, Hinterberg 3

Das Einvernehmen der Gemeinde ist einstimmig erteilt worden.

TOP 6: Beratung und Beschlussfassung über die Neufassung der Hundesteuersatzung

Die derzeit gültige Satzung über die Erhebung der Hundesteuer in Bad Peterstal-Griesbach ist am 01.01.1997 in Kraft getreten und zuletzt mit Wirkung vom 01.01.2002 geändert worden. Diese weicht in einigen Punkten von der Mustersatzung des Gemeindetages ab. Der Gemeindetag empfiehlt seinen Mitgliedsstädten und -gemeinden, den Mustersatzungswortlaut möglichst unverändert zu übernehmen. Die Verwaltung empfiehlt,

- a) die Festsetzung eines höheren Steuersatzes für Kampfhunde,
- b) keine vergünstigte Zwingersteuer festzusetzen;
- c) den Befreiungstatbestand für Hunde im jagdlichen Gebrauch und im Forstschutz entsprechend des Satzungsentwurfs aufzunehmen,
- d) den Befreiungstatbestand für Wachhunde im Außenbereich entsprechend des Satzungsentwurfs aufzunehmen,
- e) auf die bisherige Steuerermäßigung für Außenbereichshunde zu verzichten,
- f) auf Hundesteuermarken weiterhin zu verzichten.

Nach Beratung wird einstimmig beschlossen:

Der Entwurf der Hundesteuersatzung wird entsprechend der Verwaltungsvorlage als Satzung beschlossen. Die Steuersätze werden wie folgt festgesetzt:

1. Hund: 84 €

2. Hund: 168 €

1. Kampfhund: 1.200 €

2. Kampfhund: 1.200 €

TOP 7: Satzung der Stadt Oberkirch über die Erhebung von Gebühren für die Tätigkeit des Gutachterausschusses Renchtal; Zustimmung zur Änderung der Gebührensatzung des Gutachterausschusses

Aufgrund der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen den Städten Oberkirch, Oppenau und Renchen sowie den Gemeinden Bad Peterstal-Griesbach und Lautenbach werden ab 2020 die Zuständigkeiten im Bereich des Gutachterausschusses auf den gemeinsamen Gutachterausschuss „Renchtal“ bei der Stadt Oberkirch übertragen, siehe Gemeinderatsbeschluss vom 25.11.2019. Hierzu ist es erforderlich, den Geltungsbereich der Satzung der Stadt Oberkirch über die Erhebung von Gebühren für die Tätigkeit des Gutachterausschusses um Oppenau und Bad Peterstal-Griesbach zu erweitern. Eine vollständige Neufassung der Gebührensatzung wird erst 2020 umgesetzt, da kein aktuelles Satzungsmuster des Gemeindetags vorliegt und eine neue Gebührenkalkulation in 2020 erforderlich ist. Daher empfiehlt die Verwaltung der Stadt Oberkirch, in einem ersten Schritt nur den erweiterten Geltungsbereich um Oppenau und Bad Peterstal-Griesbach sowie die Umsatzsteuerregelung in die Gebührensatzung aufzunehmen. Nach Beratung wird einstimmig beschlossen: Der Änderungssatzung der Stadt Oberkirch über die Erhebung von Gebühren für die Tätigkeit des Gutachterausschusses wird zugestimmt.

TOP 8: Beratung und Beschlussfassung über die Beauftragung der Vertreter der Gemeinde Bad Peterstal-Griesbach in der Verbandsversammlung des GVV Oberes Renchtal;

a) Aufhebung der Satzung des Gemeindeverwaltungsverbandes Oberes Renchtal über die Erhebung von Gebühren für die Erstellung von Gutachten durch den Gutachterausschuss (Gutachterausschussgebührensatzung) vom 18.12.2001

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 25.11.2019 dem Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung über die Bildung eines gemeinsamen Gutachterausschusses „Renchtal“ mit dem Sitz bei der Großen Kreisstadt Oberkirch zugestimmt. Bei der Stadt Oppenau erfolgte die Zustimmung zur Vereinbarung in der Gemeinderatssitzung vom 18.11.2019. Mit Bezug auf TOP 7 der heutigen Sitzung ist die Gutachterausschussgebührensatzung des Gemeindeverwaltungsverbandes Oberes Renchtal vom 18.12.2001 nicht mehr erforderlich und durch eine Aufhebungssatzung aufzuheben. Nach Beratung wird einstimmig beschlossen: Der Gemeinderat stimmt der Aufhebungssatzung zur Gutachterausschussgebührensatzung zu. Die Mitglieder der Gemeinde Bad Peterstal-Griesbach in der Verbandsversammlung werden beauftragt, entsprechend abzustimmen.

b) Verbandskläranlage „Oberes Renchtal“; Vergabe der Arbeiten zur Erneuerung des Schneckenhebewerks

Eines der drei vorhandenen Schneckenhebewerks an der Verbandskläranlage muss erneuert werden. Die Fa. Schneider Elektrotechnik in Offenburg hat hierfür ein wirtschaftliches Angebot mit einer Angebotssumme in Höhe von 22.150,66 € brutto abgegeben. Nach Beratung wird einstimmig beschlossen: Die Vertreter der Gemeinde Bad Peterstal-Griesbach in der Verbandsversammlung des GVV Oberes Renchtal werden beauftragt, der Auftragsvergabe zuzustimmen.

TOP 9: Bekanntgaben aus der Arbeit der Gemeindeverwaltung sowie Beantwortung von Anfragen aus der letzten Gemeinderatssitzung

a) Schaden Leopoldstraße

Der Bürgermeister informiert, dass die Versicherung des Ingenieurbüros Boos für den Schadensfall in der Leopoldstraße aufkommen wird.

b) Ortenauklinikum Oberkirch: Der Bürgermeister informiert über das jedem Fraktionsvorsitzenden zugegangene Schreiben der Interessengemeinschaft „Runder Tisch Krankenhaus Oberkirch“, welche zu einer Protestveranstaltung am 18.12.2019 eingeladen hat. Ziel der Interessengemeinschaft ist eine sinnvolle und nachhaltige Patientenversorgung im Renchtal. Mitglied Inge Bayer führt aus, dass an diesem Tag die Geburtshilfestation mit bislang ca. 500 Geburten pro Jahr offiziell geschlossen wird. Frauen werden künftig erhebliche Probleme haben, eine ortsnahe Geburtshilfestation zu finden bzw. auf das Krankenhaus Freudenstadt ausweichen müssen; bereits in der Vergangenheit mussten Frauen in Offenburg oder Achern mangels freien Plätzen abgewiesen werden. Sie begrüßt die Protestaktion, um Druck für eine optimale ärztliche Versorgung im Renchtal aufzubauen und will an diesem kurzfristig anberaumten Termin teilnehmen. Aus der Mitte des Gemeinderates wird dies unterstützt; Mitglied Inge Bayer soll am Runden Tisch für die Gemeinde teilnehmen.

TOP 10: Bekanntgabe von Beschlüssen aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 25.11.2019

Keine.

TOP 11: Anträge, Fragen und Anregungen aus der Mitte des Gemeinderates

a) Mitglied Inge Bayer regt an, an verschiedenen Stellen in der Gemeinde die teilweise verblassten Parkplatzmarkierungen nachzuziehen.

b) Mitglied Inge Bayer bemängelt den neuen Fahrplan der DB AG. Viele Pendler aus dem Renchtal seien durch den neuen Fahrplan extrem benachteiligt und hätten zusätzliche erhebliche Wartezeiten auf Anschlusszüge, betroffen sind auch Schüler und Fernreisende. Zahlreiche Pendler seien derzeit gezwungen von der Bahn auf das Auto zu wechseln. Dem pflichtet das gesamte Gremium bei. Im Zuge der aktuellen Klimadebatte sowie der propagierten Stärkung des ländlichen Raumes ist eine solche Vorgehensweise der DB AG nicht zu akzeptabel. Mitglied Bernhard Männle führt aus, dass auch der neue Busfahrplan einige Schwächen aufweist, da Busse zum Teil nur bis zur Döttelbacher Mühle im Ortsteil Bad Griesbach fahren. Der Bürgermeister informiert, dass er gemeinsam mit den Kollegen schon seit einiger Zeit gegen die Änderungen interveniert. Am 07.01.2020 finde in Oppenau ein runder Tisch mit Verantwortlichen von Bus und Bahn statt; im Übrigen seien über die Stadt Oberkirch auch die Abgeordneten in die Thematik eingebunden.

gez. Meinrad Baumann

Bürgermeister